

(1)

Weiskircher Trefen

15.05. 1999

Ihr löw weiskircher Let  
dä ihr het hä erschienen set,  
möcht ech von Herzen lüsch begessen,  
et sol uch nemesten verdressen

dat hä en Ditschlund ze erwennen  
statt en Weiskirch as ze begessen.

Oba ihr löf Let, ech meib et seer,  
hür het etet Schedesol as verschlen.

Nu dlesem Sach meib en et nemmen  
mir well'n as en Weiskirch erennern.

— Für en paar Jahren, ihr löw Let,  
uch dot wer wöredich ee lüsch Let,  
lieften mir en er Gemein,

mir woren allen de verhuin

Wun mir en Johr dertunder wilen  
kun en viel lüsch Bredh afhellen.

Fen mir ist met dem Christdach en  
wor dre der hellich Onwend kun,

hient idet uch Jong de Glock erklenen  
sä ref as „Stille Nacht“ ze singen.

Wä glücklich stand en augdewen Baum,  
en sang de Liedchen wä en Drum,

de Ugen kaupt en meist lüsch,

se kengen us den Christgeschickern.

Wen dron de Kirch vergangen wer

marochten mir, oft durch dick dlor,

gehükt doch glücklich uch gefrieden,

mir mosten es am näst bekriden.

Dron kun en tüchtich Christwacht drum  
de het en jeder es dertun.

(2)

Wo wordt der Christdach hiess gehalten  
von Kindern, Jungticken, Aldern.  
Laud wo er woch, ihr schatrich Lekt,  
kann fur die Gerschtuch und die Lekt,  
dwo wordt geyubelt und gesungen,  
Zesummen ent was Jahr geyvungen.

— Ein Januar feng de Jahr fresh un,  
ein wichtig Fest, wot dwo sul kann  
wur Richtoch, die mie von Aldern  
met brech und litten wordt gehalten.

Hä wordt bewoden und bescherben  
oft kritisiert, doch erwachsenen  
hreit ein sed hä de Aldern un,  
ein kraukt mundt liden und metbekun.

Doch beser noch wei de geat liden,  
klang de Musik os an den Thren.

Wä hiess und lustich wor de Loch  
ein dunst ein sprong den ganzen Dack.

— Dwo kann de Fost, wor des dorfun  
feng und met Frood olt Frejolar un.  
Et kann de Lekt, ein sakt den Plots,  
am afsetzen senem Schote.

— De Isteru kann der Gasterusen,  
ein hreit de dajwenten blosen,  
de Herd und Kuecht hreit ein dwo son,  
nea messen mir bespreten gon.

Wä wordt verstopfen und verkochen,  
wä af dem Hemele oft gehalten,  
ein wul de Kuecht dwerunkun  
ein olant breudt ein mer ein de Trun.



(3)

- doch lämer Gott, wovul em erricht,  
kum em die Komp em ergricht. -
- Am sedh uch weder ze verkum  
kum oben der Cräfferkuch drum.  
Lud oben um 3. Ystevord  
word Keulerblasi noch gemacht -  
Mit "Fisi - Moina", Kesterker  
es "Gougen kum de Medder gern.
  - Befur der Sommer fang un ze woleken  
word Fast uch Kroumfest geluden.  
De Krien word oben gebaugden bald  
und hiesch em Kirchof afgestalt.  
Am 5. dach of Buiken serben leht  
und feierten mit Genats des Zeit,  
et word gedrouken uch gekedat  
dron munde hiesch dinkken noch gemacht.
  - Am Sommer word det Flaus gebat,  
jed Berger det det met viel Meat,  
hie werbt de Neher helfen gern  
stouod oben de Stuf, drucht hie dem Herrn.
  - In greinen Helten gang em boolan  
de Kachel wer fur det geroden -  
hä palutschet Young uch Alt verquodet  
em Getch uch Pendel wa em ynedt -
  - Lud won der Harnest kum erun  
fungen Duns sedh Theaterproben um,  
dum em Weibkind gang et vil leht  
da mumen sedh fur det de Zeit  
em hiesch Programm sedh unrasäben,  
de leht sich wärlidh Puch uch Mäks.

(4)

ds Leht sen gor en lustich Vullk  
se sternuten los wai en deck wuck -  
won ister de Musik erklangen  
word gledi gedunst, odevoo gesungen.  
- Der Ball em Soral wor en sehr lustich,  
de hient em wets, udr nemel fastich,  
de Bräud de spielt, ede sen et ofen,  
de hat net ever Leht sen schlafen.  
Et clauent bes dot der Hohesch Krecht,  
wor dro word Schlarf fun Kuchel udr Ulla  
- de Gedicht met ede noch erwachen,  
de koud em vil hiesch Brech begenen.  
Hunklich, Stretsel word gelochen,  
fröh wort alles en de Sochen.  
dus dem Best hult em grün Bism,  
nemest blif de gem ovrhin.  
Dron word en kernerch dnr gebungden,  
vil Jugenol hat sich hier eingefunden,  
se lunkten sich, et saugen met  
dot Liedchen von der Jugendzet.  
Udr noch en Liedchen koudt em hiesen  
dot wort em nemel erstudieren -  
„Sät se de as Gedichtwetter  
sö es beschneit wai'n Metanfotter.  
- wor alles oben hiesch hingehit  
marschieren allen en de Kirck -  
Der Pfarr die halt de Gedichtpredich  
und wai' word de Kirck schuel ledich,  
denn en dem Hof sprung alt udr Jung  
of de Musik dro flott erom.



(5)

den Saal word dnu von Jung und Alde  
en tüchtich Hodset woch geludele.

— Dods gaf et oft hä as derhuin  
uch traunich Dachs en der Gensin.  
Sturf emest, unt et gaf en Lech,  
ech kum noch geat erunen medh  
word nemester em Stech gelassen,  
von Alde word des Lech besidloren.

— Schen longher es vurnf des Leht,  
ech kum zem Aint, ilu schatsich Leht.  
Mir sen en Detschenua nea derhuin,  
mir sen zo hä uch net ellin.  
Dods jechu dach, dot meß ech sen,  
kum em hä net em Dindchen stelen.  
Mir sähu es hä en jet zwet Jahr,  
und frau es dre, wa geat et wor.  
Dods wollen mir et net vergesse,  
bei Düns, bei Spiel uch geodem Ehen,  
wo mir gelieft vur en poor Jahre  
wo mir derhuin ist glöcklich woren.

Gewidmet u. geschrieben zum  
Jubiläum „100 Jahre Weiskirch“  
(15 Mai 1999)

Frau

Johanna Thom